

Urkunde des NvK vom 5. Dezember 1451 über die Ernennung von Kollektoren zur Einsammlung der Ablassgelder¹⁾ authentische Abschriften anfertigen.

Or., Perg. (Siegel des Bartramus): BRAUNSCHWEIG, Stadiarchiv, Urk. A I 1 Nr. 779; HANNOVER, HStA, Celle, Or. 8 Nr. 667.

Erw.: Bobmbach, Urkundenbuch der Stadt Stade 171 Nr. 306.

Magister Hinricus Pomert, secretarius des NvK, habe heute ein offenes Schreiben des NvK mit dessen oblongem rotem Wachsiegel an roter Schnur nachstehenden Wortlautes vorgelegt. (Folgt Nr. 2080.) Da viele, wie Heinrich anführe, mit denen er und sein in dem Schreiben genannter Kollege in Ausführung dieses Schreibens zu tun haben werden, zurecht auctentica documenta dieses Originalschreibens besitzen sollten, habe Heinrich ihn gebeten, das Original in seiner Funktion als Ortsordinarius mit einer dem Originalschreiben gleichwertigen Verbindlichkeit transsumieren zu lassen. Zeugen: Siffridus Dammeyr (Dammeyger), Priester der Diözese Mainz, und Nicolaus Hartmanni, Kleriker der Diözese Hildesheim. Notarielle Instrumentierung durch Bertoldus Tymerla, Kleriker der Diözese Halberstadt.

¹⁾ S.o. Nr. 2080.

1452 Februar 20, Regensburg St. Emmeram.

Nr. 2276

Notarielle Kundgabe. Abt Mauritius des Schottenklosters St. Jakob zu Regensburg unterwirft sich der Reform durch die von NvK eingesetzten Visitatoren.

Or., Perg.: WIEN, Schottenstift, Archiv, Scrin. 102 Nr. 19.

Kop. (18. Jb.): WIEN, Schottenstift, Archiv, Coll. bist.-monast. VI p. 532. Zur Hs. s.o. Nr. 1025.

Erw.: Hauswirth, Abriss 38; Berlière, Réforme 298; Berlière, Chapitres généraux, in: Rev. Bén. 19, 66 = Mélanges I 45 bzw. IV 66; Zibermayr, Legation 50.

Er behauptete zunächst, Superiorität über Abt Martin des Schottenklosters in Wien zu haben, der das Regensburger Kloster zusammen mit Abt Laurentius von Mariazell und Frater Johannes Slitpacher, Profeß zu Melk, visitieren wollte. Doch erhebt er keine Einwände mehr, als littere tam domini legati quam regie maiestatis vorgelesen werden, in denen Martin genannt wird.¹⁾

¹⁾ Vgl. hierzu auch den Bericht Schlitpachers, der sich über die Situation im Kloster sehr negativ äußert (in spiritualibus ab observancia et in temporalibus graviter deficit); Zibermayr, Johann Schlitpachers Aufzeichnungen 274. Vgl. auch L. Hammermayer, Die irischen Benediktiner-„Schottenklöster“ in Deutschland und ihr institutioneller Zusammenschluß vom 12. bis 16. Jahrhundert, in: Stud. Mitt. OSB 87 (1976) 292.

zu 1452 Februar 20, Löwen.

Nr. 2277

Eintragung in der Stadtrechnung von Löwen über ein Weingeshenke an Meister Jan Goys, der in Löwen über den von NvK verliehenen Ablass gepredigt habe.

Or.: LÖWEN, Stad, Archief, nr. 5081 (stadsrekening 1451-1452) f. 54^v.

Meester Ian Goys, die ter begerten van der stadt van Louen hier comen was ende predicte in den afaet, die hier in der stadt van den voirs. cardenale verleent was, xx februarii huius in den Yngel 1 stoep Beianen (usw.), valet xxi placken.

1452 Februar 21, Westminster.

Nr. 2278

Kg. Heinrich VI. von England an tresourier und chamberlains seines exchequier. Geldanweisung für Leonius de Cruce, der ein Schreiben des NvK überbracht habe.